

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.05.2018

Sei getreu bis an den Tod so will ich dir die Krone des Lebens geben (Offenbarung 2,10c)

China: Die staatlichen Religionsbehörden verbieten allen Bürgern unter 18 Jahren den Besuch religiöser Veranstaltungen. Geistliche, die sich nicht an diese Anweisung halten, droht das Berufsverbot. Bisher gilt diese Regelung nur für die beiden Provinzen Henan und Xinjiang, aber es wird befürchtet, dass aufgrund der neuen Religionspolitik Pekings diese Regelung für das gesamte Land umgesetzt wird (Quelle: Christ in der Gegenwart). Gleichzeitig wird berichtet, dass sich im vergangenen Jahr fast 50.000 Erwachsene Chinesen in einer der katholischen Kirchen taufen ließen. Der Staat erlaubt nur Taufen für Volljährige – also ab 18 (Quelle: Fides).

Fürbitte: Beten wir für die Getauften in allen katholischen und in allen evangelischen Kirchen, dass sie im Glauben wachsen und in ihren Kirchen eine sie stärkende Gemeinschaft erfahren.

Philippinen: Während sich der katholische Priester Mark Ventura gemeinsam mit dem Chor im Gemeindehaus um 8 Uhr morgens auf die Taufe in der daneben liegenden Kirche vorbereitete, trat der Mörder in den Raum und traf den Priester tödlich mit zwei Schüssen. Der Mörder entkam auf einem Motorrad, das von einem Komplizen gefahren wurde.

Pfarrer Ventura, der für seinen Kampf für die indigenen Völker und für seinen Einsatz für sozial Schwache bekannt war, ist nach Pfarrer Marcelito Paez bereits der zweite Priester, der innerhalb von vier Monaten in der Erzdiözese Tuguegarao von Unbekannten getötet worden ist (Quelle: Agenzia Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten für die trauernden Angehörigen der beiden Priester und für deren Gemeinden, die lange auf neue Pfarrer warten müssen.

Indien: Der pfingstkirchliche Pastor Abraham Topno hatte mit seinem Fahrzeug Gottesdienstbesucher nach Hause gebracht. Er wurde von maoistischen Rebellen gestoppt, die Pastor Topno die Kehle durchschnitten, aber dessen Fahrer später freigelassen haben. Die Mörder drückten dem Fahrer ein Bekennerschreiben in die Hand, auf dem zu lesen war: *Tod dem Polizeispitzel Topno!* Pastor Topno und seine Gemeinde setzt sich besonders in sozialen und Bildungsprojekten für die Bewohner des Dorfes Kubasal im ostindischen Bundesstaat Jharkhand ein (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Familie des Pastors, dass ihnen ihr Glaube Halt in ihrer Trauernot gibt und die Gemeinde zu ihnen steht.

Ägypten: Dank eines Gesetzes von 2016

können in den nächsten Monaten immer mehr der rund 3.000 christlichen Kirchen legalisiert werden, nachdem die Regierung jetzt 162 Kirchen Duldung erteilt hat.

Dieses Gesetz gilt als Verbesserung gegenüber den „10 Regeln von 1934“, die es untersagten, Kirchen in der Nähe von Schulen, Abwasserkanälen, Regierungsgebäuden oder Wohngebieten zu bauen. Besonders in den ländlichen Gebieten Oberägyptens verhinderte dies den Bau von Kirchen. In den letzten Jahrzehnten wurden viele nicht genehmigte Sakralbauten errichtet, die islamistischen Gruppen als Vorwand gedient haben, um Gewalt gegen Christen zu schüren (Quelle: VATICAN NEWS). **Fürbitte:** Beten wir dafür, dass die kirchlichen Gebäude in ganz Ägypten Zug um Zug legalisiert werden.

Zentralafrikanische Republik (ZAR): Nachdem die Kirche der Pfarrei Notre Dame de Fatima in der Hauptstadt Bangui am 28. Mai vor vier Jahren schon einmal einen blutigen Überfall mit 18 getöteten Gläubigen erlebt hatte, beschoss jetzt am 1. Mai eine muslimische Terrorgruppe pausenlos die zum Gottesdienst versammelten Gläubigen. 16 Gläubige wurden getötet – darunter der Priester Albert Toun-goumale-Babe. Sehr viele wurden zum Teil schwer verletzt. Anschließend plünderten die Mörder das benachbarte christliche Wohnviertel und verletzten dabei weitere 99 Menschen schwer. Das Team der „Ärzte ohne Grenzen“ erklärte, dass sich auch vor dem Krankenhaus ein wütender Mob versammelt und gedroht hat, das Krankenhaus zu zerstören und die anfahren den Krankenwagen behinderte (Quelle: Fides/Barnabas Fund/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass den Verletzten geholfen werden kann und um Beistand für die Trauernden der vielen Toten. Beten wir dafür, dass die Gewalt der Seleka-Islamisten endlich gebannt werden kann.

Nigeria: Massaker während der stark besuchten Frühmesse im Dorf Mbalom (im sogenannten „Middle Bell“ im Zentrum Nigerias) um 5.30 Uhr, bei dem auch die Pfarrer Joseph Gor und Felix Tyloha und weitere 17 Gläubige kaltblütig ermordet worden sind. Nach dem Anschlag auf die Kirche fielen die Mörder auch über 60 Häuser und Scheunen des Dorfes her, so dass es auch dort zu zahlreichen Verletzten gekommen ist. Bei einem Massaker am 24. April wurden mindestens 35 Menschen getötet (Quelle: Agenzia Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Überlebenden in ihrer Trauer um ihre Angehörigen nicht verzweifeln, sondern sich gegenseitig Trost und Kraft spenden können, die sie so nötig brauchen.